

JAHRESRÜCKBLICK 2022

Ins Jahr sind wir mit einem Online-Anlass gestartet: Salar Bahram-poori stellte sich den Fragen von Sonja Gartmann und unserer Sektionsmitglieder. Dabei bekamen wir spannende Einblicke in sein Wirken bei Radio und Fernsehen. Seine sympathische und offene Art kam bei allen sehr gut an.

Am 20. März fand das «Persönlich» in Winterthur statt. Wir von der Trägerschaft waren vor Ort und haben Flyer und Schöggeli verteilt. Christian Zeugin hat in gewohnt eloquenter Art auf unsere Präsenz und die Möglichkeit einer Mitgliedschaft bei der Trägerschaft hingewiesen. Eine Zusammenarbeit, die wir sehr zu schätzen wissen. Herzlichen Dank dafür.

Die Sektionsversammlung fand in Winterthur mit Sandro Brotz statt. Der ordentliche Teil konnte zügig behandelt werden, da keine Wahlen anstanden, sodass mehr Zeit für das Gespräch mit Sandro Brotz zur Verfügung stand. Stefan Z'Graggen und ich haben den Austausch mit ihm sehr geschätzt. Und am Schluss hat sich das Publikum engagiert eingebracht.

Im Sommer konnten unsere Mitglieder zwei Höhepunkte miterleben: Besuch beim «Donnschtig-Jass», dieses Jahr mit schönem Wetter, Tischen an bester Lage – hautnah mit dabei. Und ein besonderes Lächerli war der Besuch bei «Stars in Town». Alexander Blunski, publizistischer Leiter von SRF 3, gewährte einen spannenden Blick hinter die Kulissen.

Im November stand dann der traditionelle Besuch bei den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur an, die dieses Jahr zum ersten Mal an neuen Orten stattfanden. So konnten wir einen Blick in die

Ausstellung im Oxyd werfen, Stefan Dobler stellte uns das Festival vor, und anschliessend schauten wir im Kino Teil drei des Schweizer Wettbewerbs. Die verschiedenen Beiträge führten zu spannenden Diskussionen – welcher Film gefällt, was will der Film aussagen? Aus meiner Sicht hatten wir bei allen Veranstaltungen erfreulichen Zuspruch und viele Anmeldungen – immer mehr, als wir Plätze zur Verfügung haben, sodass wir leider auch Mitglieder enttäuschen müssen. Umso wichtiger ist es mir, darauf hinzuweisen: Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie das Datum auch frei haben. Abmeldungen – egal, ob kurz- oder langfristig – führen bei der Geschäftsstelle zu Mehraufwand. Und No-Shows sind für alle ärgerlich – die Organisierenden, die Veranstalter und die «Abgewiesenen».

Ich bedanke mich daher an dieser Stelle bei all jenen, die sich angemeldet haben, dann bestätigt wurden und auch erschienen sind! Erfreulich ist, dass die Zahl der No-Shows, zumindest bei den Veranstaltungen, wo ich dabei war, sinkt. Ziel wäre es natürlich, gar keine No-Shows mehr zu haben.

**Iris Kuster Anwander
Präsidentin Sektion 4**